



Vision Volksschule Uri

Beschlossen vom Erziehungsrat am 21. Januar 2026 (ERB Nr. 2026-6)



1) Die Volksschule Uri orientiert sich an einer demokratiefördernden und humanistischen Wertehaltung.

- Wir fördern das Wohlbefinden aller Beteiligten und verstehen es als Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen und Arbeiten.
- Wir begegnen einander mit Offenheit, gegenseitigem Verständnis und Wertschätzung.
- Wir leben Partizipation auf allen Ebenen.
- Wir verpflichten uns der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit.
- Wir geben Vielfalt und Individualität Raum, fördern die Chancengerechtigkeit und pflegen eine starke Gemeinschaft.



2) Die Volksschule Uri fördert die Lernfreude und die Zukunftskompetenzen aller Schülerinnen und Schüler.

- Wir fördern diejenigen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler befähigen, die Zukunft mitzugestalten und erfolgreich zu meistern.
- Wir schaffen vielseitige Möglichkeiten für das selbstregulierte und lebensnahe Lernen.
- Wir stärken die Lernfreude durch die Weiterentwicklung der individuellen Interessen und Stärken.
- Wir verstehen das Spiel als einen wichtigen Zugang zum erfolgreichen Lernen.
- Wir geben Halt durch beständige Gruppen und konstante Beziehungen – und ermöglichen Lernerlebnisse in wechselnden Gemeinschaften.
- Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch ein multiprofessionelles Team und fördern das Lernen durch vielfältige Formen der Begleitung.
- Wir ermöglichen das Lernen durch kriterienorientierte und aussagekräftige Beurteilungen sowie regelmässiges Feedback.



3) Die Volksschule Uri wird partizipativ geführt und fördert eine nachhaltig wirksame Entwicklung auf allen Ebenen.

- Wir pflegen einen lösungsorientierten **Dialog** und ziehen bei Entscheidungen die Betroffenen mit ein.
- Wir kommunizieren transparent, damit Entscheidungen nachvollziehbar sind.
- Wir bieten mit einer gemeinsamen Vision Orientierung und ermöglichen Gestaltungsfreiräume.
- Wir fördern die schulinterne Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen den Schulen mit **wirksamen Strukturen** und entsprechenden Ressourcen.
- Wir machen unsere **Profile** sichtbar, um uns gegenseitig zu unterstützen.
- Wir analysieren die Qualität unserer Schule aus verschiedenen Perspektiven und leiten daraus evidenzbasierte Entwicklungsschritte ab.
- Wir nehmen uns Zeit, Herausforderungen vorausschauend, fokussiert und ausdauernd anzugehen, damit unsere Entwicklungen **nachhaltig** sind.



4) Die Volksschule Uri nutzt Zeiträume flexibel.

- Wir organisieren Schule so, dass alle Beteiligten Zeit für individuelles und kooperatives Lernen zur Verfügung haben.
- Wir rhythmisieren den Schulalltag in lernförderlichen Zeitabschnitten.
- Wir haben die Musse, um uns mit ausgewählten relevanten Fragen vertieft auseinanderzusetzen.
- Wir gestalten Schule und freiwillige Tagesstrukturen so, dass Bildung und Betreuung als abgestimmtes Gesamtkonzept angeboten werden.
- Wir ermöglichen zeitliche Flexibilisierung und hohe Durchlässigkeit der Schullaufbahnen.



5) Die Volksschule Uri verfügt über eine lern- und arbeitsförderliche Infrastruktur und setzt gezielt auf das reichhaltige Angebot an auserschulischen Lernorten.

- Wir gestalten unsere Schule als einladenden Lern-, Arbeits-, Bewegungs-, Rückzugs- und Begegnungsort, an dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten.
- Wir verfügen über genügend anregende und flexible Räume, um den vielseitigen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- Wir verstehen unsere Schulareale als ganzheitliche und naturnahe Lern-, Arbeits- und Begegnungsorte.
- Wir nutzen auserschulische Lernorte und Fachpersonen, um erfahrungsbasiertes und handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen.

Unsere zentralen Begriffe

Ausserschulische Lernorte und Fachpersonen

Lernen kann überall stattfinden. Mit dem Bezug zu ausserschulischen Lernorten verweisen wir auf die grosse Bedeutung des Lernens ausserhalb des Schulgebäudes. Wir nutzen einerseits spezielle Einrichtungen wie Museen, Lernpfade oder zoopädagogische Einrichtungen. Andererseits sehen wir wertvolle Lerngelegenheiten in der Natur, im Dorf oder in Betrieben.

Dabei ist es uns wichtig, dass die verschiedenen Lernorte gezielt ausgewählt und miteinander verbunden werden. Dazu gehört auch, dass ausserschulische Fachpersonen bei Bedarf in den Unterricht geholt werden, um von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren zu können.

Demokratiefördernde und humanistische Werte

Eine demokratiefördernde und humanistische Werthaltung ist für unsere Volksschule Uri die zentrale Basis.

Die demokratiefördernde Werthaltung stärkt demokratische Prozesse und Strukturen. Sie umfasst insbesondere: Achtung der Menschenrechte, Partizipation und Mitbestimmung, Transparenz und Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und Pluralismus, Gewaltfreiheit und Dialogbereitschaft, kritisches Denken.

Bei der humanistischen Werthaltung steht der Mensch mit seiner Würde, Freiheit und Vernunftfähigkeit im Zentrum allen Handelns und Entscheidens. Wichtige Werte sind für uns: Würde und Selbstbestimmung, Empathie und Solidarität, Bildung und Vernunft, Verantwortung gegenüber Mensch und Natur.

Dialog

Wir verstehen den lösungsorientierten Dialog als zentrales Element der Schulführung, sowohl innerhalb der Schule als auch mit Erziehungsberechtigten und weiteren Schulpartnern. Im Vordergrund steht dabei eine respektvolle Kommunikation zur Klärung von Rollen, gegenseitigen Erwartungen und Entscheidungen.

Durchlässigkeit der Schullaufbahnen

Mit «Durchlässigkeit» meinen wir die Möglichkeit, bei entsprechender Leistungsbereitschaft und -fähigkeit innerhalb des Bildungssystems zwischen Bildungswegen, Schularten und Qualifikationsebenen wechseln zu können.

Die «soziale» Durchlässigkeit des Bildungssystems ist für uns mit dem Anspruch auf Chancengerechtigkeit und dem Abbau von Benachteiligungen durch Herkunft, Geschlecht, Beeinträchtigungen etc. verbunden.

Ebenen

Unsere Vision formuliert ausgewählte Prinzipien wie etwa Partizipation, Entwicklung oder Lernen so, dass sie für alle Ebenen von Schule (einzelnes Schulkind oder einzelne Lehrperson, Klasse, Schulstufe, Team, Schule, Erziehungsberechtigte, Gemeinde, Kanton) gelten.

Lebensnahes Lernen

Mit dem Bezug zur «Lebenswelt» der Lernenden wollen wir die Sinnhaftigkeit des Lernens erhöhen und die Verbindung zwischen Schule und Alltag unterstützen.

Lernförderliche Zeitabschnitte

Lernen wird in der Schule durch verschiedene Zeitmasse (z.B. Lerneinheiten, Tagesstruktur, Wochenstruktur, Jahresstruktur, Schulein- und -austritt) organisiert. Unsere Schulen sollen im Rahmen der gesetzlichen und organisatorischen Möglichkeiten diese Strukturen so gestalten und weiterentwickeln, dass sie das Lernen optimal fördern.

Multiprofessionelle Teams

Unsere Schulen werden durch Teams gestaltet, in denen die einzelnen Personen unterschiedliche Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen einbringen (siehe auch Profile). In multiprofessionellen Schulteams werden Lehrpersonen gezielt durch Fachkräfte anderer Professionen (z.B. Schulsozialarbeit, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Logopädie, Psychomotorik, Früherziehung oder Schulpsychologie) bereichert, um die optimale Förderung der Lernenden zu gewährleisten und sich als professionelle Lerngemeinschaft weiterzuentwickeln.

Musse

Musse beschreibt für uns einen Zustand innerer Ruhe, Gelassenheit und «zeitloser» Zeit – einen Moment, in dem man nicht von Pflichten oder äusserem Druck bestimmt wird. An unserer Schule sollen solche Momente immer wieder geschaffen werden, damit wir uns – trotz oder gerade wegen der vorgegebenen Lerninhalte, der schnelllebigen Gesellschaft und der vielfältigen Ansprüche – bewusst Zeit nehmen, um zentrale Themen zu vertiefen und zu durchdringen.

Nachhaltig wirksame Entwicklung

Die Schulentwicklung ist an unseren Schulen deshalb nachhaltig wirksam, weil sie sich an einem Gesamtbild orientiert, vorausschauend angegangen wird, mit dem Mut zur Lücke einen klaren Fokus setzt und Zeitressourcen für eine vertiefte Auseinandersetzung und den Transfer in den Alltag bietet (siehe Musse).

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Mit unserer Vision verpflichten sich unsere Schulen der zentralen Idee der Nachhaltigkeit, womit ökonomische Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung in Balance stehen müssen.

Wir heben mit diesem Anspruch neben der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit auch die soziale Nachhaltigkeit hervor. Sie hat die gerechte und lebenswerte Gesellschaft im Fokus. Das bedingt die Förderung von Zusammenhalt zwischen den Generationen, Gesundheit (siehe Wohlbefinden), Chancengerechtigkeit oder von fairen Arbeitsbedingungen.

Partizipation

Unter «Partizipation» verstehen wir die aktive und freiwillige Mitwirkung von einzelnen Mitgliedern oder Gruppen unserer Schulen an Entscheidungen, Prozessen oder Aktivitäten, die sie direkt betreffen. Ihr Einbezug und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten sollen klar definiert sein und die Wirksamkeit der Mitwirkung sichtbar gemacht werden.

Profile

Profile machen die Stärken und Spezialisierungen einzelner Schülerinnen und Schüler, Lehr- und Leitungspersonen, aber auch von Teams oder ganzen Schulen sichtbar. Bei einer Schule können das z.B. pädagogische Schwerpunkte, fachliche Ausrichtungen oder besondere Werte sein. Unsere Schulen sollen solche Profile auf allen Ebenen sichtbar machen, weil sie das gegenseitige Lernen unterstützen.

Selbstreguliertes Lernen

Mit dem Ansatz des selbstregulierten Lernens betonen wir die zu fördernde Fähigkeit, dass Lernende ihre Lernprozesse eigenständig planen, überwachen und reflektieren können, um die Lernziele zu erreichen.

Wirksame Strukturen

Die Volksschule Uri soll sich dadurch auszeichnen, dass die Schulen ihre Gestaltungsfreiräume nutzen und sich untereinander vernetzen. Die Vernetzung und Zusammenarbeit erfolgen systematisch, wobei die Form und die Formate dem Ziel angepasst und immer wieder hinsichtlich der Wirksamkeit überprüft werden. Die kurzen Wege werden genutzt.

Wohlbefinden

Wir verstehen Wohlbefinden als zentralen Bestandteil von Gesundheit aller Schulbeteiligten, also der Schülerinnen und Schüler sowie der Leitungs-, Lehr- und Fachpersonen und der administrativen und technischen Mitarbeitenden. Wohlbefinden ist für uns kein Zustand, sondern ein Gleichgewicht, das es erlaubt, dass die einzelne Person ihre Fähigkeiten entfalten und ihren Alltag erfolgreich bewältigen kann.

Wir beziehen uns dabei neben dem körperlichen und psychischen Wohlbefinden auch auf das soziale Wohlbefinden. Damit betonen wir die Notwendigkeit, dass wir uns als soziale Wesen in eine Gemeinschaft einfügen und sie aktiv mitgestalten können.

Zukunftskompetenzen

Unter Zukunftskompetenzen verstehen wir diejenigen Fähigkeiten und Einstellungen, die uns befähigen, aktiv, verantwortungsvoll und gesund in einer sich stetig wandelnden Welt zu handeln. Gemeint sind damit Lernkompetenzen (z.B. kritisches Denken, Kreativität, Kollaboration, Kommunikation), Kulturtechniken (z.B. digitale Kompetenz) oder Lebenskompetenzen (z.B. Selbstregulation, Problemlösekompetenz, Empathie).

